

Australiens, nicht von dem Erdteil in seiner gewöhnlichen Auffassung; sie findet sich z. B. auf der Nord-Insel Neuseelands (Engler¹⁷).

148. *Najas marina* (maior).

Wie bei den vorigen Arten, geht auch bei *Najas marina* die kosmopolitische Verbreitung schon aus den Angaben bei Ascherson-Graebner⁴⁸) fast zur Genüge hervor, denn dort wird das Gebiet dieser Art bezeichnet „im grössten Teil Europas“ (fehlt aber im nördlichen Russland und Scandinavien noch fast ganz; auf den Britischen Inseln, wo die Pflanze erst neuerdings an 2 benachbarten Fundorten in England entdeckt wurde); auch im Mittelmeergebiet selten; Asien, afrikanische Inseln; Australien, Polynesien, Nord- und Südamerika. Doch noch einen kleinen Zusatz möchte ich mir bei dieser Art wie bei der letzten erlauben, nämlich den Hinweis darauf, dass sie auch dem afrikanischen Festland nicht ganz zu fehlen scheint, wenn sie auch von Battandier-Trabul⁴) nicht selbst dort gesehen ist; Angaben über bestimmte Vorkommnisse dieser Art vom afrikanischen Festlande wären daher noch erwünscht.

149—152. *Lemna trisulca*, *minor*, *polyrrhiza* und *gibba*.

Nach F. v. Müller¹⁶) sind sämtliche 4 bei uns vorkommenden echten *Lemna*-Arten ebenfalls aus allen 5 Erdteilen bekannt, nur die neuerdings meist davon abgetrennte *Wolffia* (*Lemna*) *arrhiza* scheint nach den Angaben dieses Forschers in Amerika zu fehlen. Im 5. Erdteil scheinen *L. trisulca* und *polyrrhiza* auf das Festland beschränkt zu sein, während *L. gibba* und *minor* auch von Neuseeland, die letzte Art ausserdem auch noch von Polynesien genannt wird; auch nur die beiden letzten Arten werden und zwar beide als „nicht eben häufig“ von Philippi⁴¹) aus Chile genannt, während z. B. Allen⁴⁹) sämtliche 4 Arten für Nordamerika nennt. (⁴⁹) Check-List of the Plants of Gray's Manual).

153. *Typha angustifolia*.

Für *T. a.* haben sich meine Zweifel⁶⁹), ob sie kosmopolitisch sei oder nicht durch die monographischen Untersuchungen Graebner's¹⁰⁰) dahin geklärt, dass die bei uns vorkommende Form zwar nur über Europa, W.-Asien und N.-Amerika verbreitet ist, eine ihr zugehörige var. *Braunii* aber in Australien und Polynesien vorkommt, während eine ihr ferner stehende Unterart *T. australis* in Afrika weit verbreitet ist, andere Unterarten auf Australien und Neu-Seeland bezw. im madagassischen und indisch-polynesischen Pflanzenreich vorkommen. Bei enger Fassung der Art wäre diese also nicht den Allerweltpflanzen zuzurechnen, wohl aber bei weiterer Fassung.

Die Orchideen des Bezirkes Steyr in Oberösterreich und seiner Umgebung.

Von A. Pebersdorfer.

Eine der vornehmsten Pflanzenfamilien nach Habitus und Farben, die sich daher auch unter den Botanikern viele Freunde erworben hat, ist die Familie der Orchideen. Da wo sie eine Wiese oder einen Hügel, — ein Gebüsch in grossen Mengen zieren, geben sie ihm auch ein üppiges, freudig buntes Asehen.

Die Umgebung von Steyr in Oberösterreich ist ebenfalls sehr reich an Orchideen und eine Wanderung im Wonnemonat Mai bis anfangs Juni bietet hier dem Pflanzenfreunde grosse Freude und reiche Ausbeute.

Folgende Darstellung möge einen Einblick in den besagten Orchideenreichtum dieser Gegend gewähren:

Cypripedium calceolus L. An steinigen Stellen, zerstreut durch die ganze Bergregion des Bezirkes. So besonders um Weyer, bei Altenmarkt, im Schleifergraben u. Bodinggraben; auch in der „Hölle“ bei Garsten nächst Stadt Steyr; nicht selten zweiblütig.

Ophrys arachnites. Auf steinigen, grasigen Stellen, in Wiesen der Bergregion, auch nahe der Stadt Steyr oberhalb der Lauberleiten, doch nur vereinzelt.

Ophrys muscifera L. An ähnlichen Stellen wie vorige. Schöne Exemplare zwischen dem Hirschkogel und Buchberg.

Ophrys myodes L. Auf Traunalluvium und in den Auen. Am Rande des Adam Mayerwaldes und um Kematen bei Kremsmünster; in der Lamplhub bei Hall; bei Leonstein; bei St. Ulrich nächst Stadt Steyr; Auf dem Schoberstein, der grossen Dirn etc.

Ophrys aranifera Huds. An sonnigen Abhängen, auf Kalk und Traunalluvium. Auch hie und da in der nächsten Umgebung der Stadt Steyr, aber nur zerstreut und selten.

Orchis militaris L. Auf Waldwiesen, steinigen, buschigen Abhängen. Auf Traunalluvium bei Kremsmünster, häufig in den Auen bei Rosenegg, der Lauberleiten, des Minnichholzes nächst Stadt Steyr, ebenso bei Garsten, Ternberg, Reichraming, in der Unterlaussa etc.

Orchis globosa L. Auf den Bergwiesen häufig: Schoberstein, grosse Dirn, Schieferstein, Almkogel etc.; ebenso bei Neustift, Ternberg, um Reichraming, Grossraming und in der Unterlaussa, wie auch auf dem Damberg und in der Boik nächst Stadt Steyr.]

Orchis coriophora L. (*O. cimicina* Crntz.). Auf feuchten Wiesen, doch nur zerstreut und selten. Wurde schon gefunden in den Trauauen, um Kremsmünster, vor Kolndorf, zwischen Pfarrkirchen und Feiereck; bei Sierning, auf dem Damberg bei Steyr.

Orchis mascula L. Häufig auf den Wiesen des Gebietes. Aendert ab: a. *genuina*: Perigonzipfel kurz zugespitzt: am Justerberge bei Kremsmünster, hie und da um Stadt Steyr bis in die Voralpentäler. b. *speciosa* (*Orchis speciosa* Host.): Perigonzipfel lang zugespitzt, in eine fast haarförmige Spitze verlaufend: Auf Kalkfelsen und auf Wiesen des Wiener-Sandsteingebietes bei Steyr bis in die Voralpen sehr häufig. Auch in den Auen der Enns und Steyr auf dem Damberge und im ganzen Ennstale. Mit ganz weissen Blüten bei Rosenegg nächst Stadt Steyr.

Orchis variegata All. (*O. tridentata* Scop.). Auf Wiesen und steinigem Grunde. Um Kremsmünster und Steyr, auf dem Damberge, im Minnichholze, bei Weyer, in der Unterlaussa etc.

Orchis ustulata L. Ausserordentlich häufig im ganzen Gebiete, aber meist nur einzeln stehend.

Orchis Dietrichiana Bogh. (*O. ustulata* \times *variegata* A. Kern. = *O. ustulata* \times *tridentata* G. Beck). Eine sehr schöne Orchis der Voralpentäler bei Reichraming, Losenstein und in der Unterlaussa, ebenso beim Klausriegler nächst Ternberg.

Orchis Morio L. Auf feuchten Wiesen überall im ganzen Gebiete höchst gemein.

Orchis pallens L. In lichten Wäldern um Kremsmünster, an grasigen Abhängen nächst Steyr in den Auen, in der Freising, bei Sand; auf dem Freithofberge bei Neustift, auf der Bodenwies, im Wendbachgraben, bei Losenstein, Reichraming in Unterlaussa und Grünburg.

Orchis sambucina L. Auf Bergwiesen im Süden des Bezirkes, so auf der Bodenwies im Unterlaussatale.

Orchis incarnata L. Selten; im Süden des Bezirkes auf Alpenwiesen.

Orchis maculata L. Die gemeinste Orchideenart des ganzen Gebietes bis auf die Berge in grossen Mengen auftretend. Mit weissen Blüten an vielen Stellen, wie z. B. besonders um Reichraming häufiger als die Normalform.

Orchis latifolia L. (*O. majalis* Rehb.). Im ganzen Gebiete sehr gemein. Auf den Wiesen nächst Steyr gewöhnlich herdenweise.

Anacamptis pyramidalis L. Auf Wiesen der Bergregion hie und da häufig. Besonders üppige Exemplare in Trattenbach, bei Klein-Reifling, Neustift, Weyer, Losenstein, Reichraming und in der Unterlaussa.

Herminium Monorchis R. Br. Auf Bergwiesen. Auf dem Damberg beim roten Kreuz, auf der Wagnereben, beim Schreiberbachfall. Auf dem Schoberstein, Fahrenberg, bei Reichraming, Neustift, Weyer und auf dem Schoberstein, Buchberg etc.

Coeloglossum viride Hrtm. Auf den Bergwiesen des Almkogels, auf dem Wögerer und Lindauerberge bei Neustift, auf dem Schoberstein, Buchberg etc.

Nigritella angustifolia L. (Kohlröserl). Auf dem Almkogel, der Bodenwies.

♂ *rubra* Beck: Auf dem Buchberg und dem Kruckenbrettel.

Nigritella suaveolens Koch. Manchmal unter voriger Art und *Gymnadenia odoratissima*, aber seltener. Im Süden des Bezirkes, sowie auf der Forsteralpe bei Losenstein und im Ebenforst bei Reichraming.

Gymnadenia albida Rich. (*Habenaria albida* R. Br.). Auf trockenen Bergwiesen. Schoberstein, Almkogel, bei Weyer, auf dem Lindauerberge und in Boschenreit bei Neustift; am Wasserklotz in Unterlaussa.

Gymnadenia conopsea R. Br. Auf den Wiesen um Steyr bis in die Bergregion häufig. ♂ *densiflora* und ♀ *albiflora*: häufig in Unterlaussa und um Reichraming.

Gymnadenia odoratissima Rich. Um Weyer, bei Molln; Dambergwiesen bei Steyr, auf allen Bergen im Unterlaussatale.

Platanthera bifolia L. Im ganzen Gebiet sehr allgemein, auf Wiesen und in lichten Wäldern.

Platanthera chlorantha Cust. Seltener als vorige Art, aber auch unter *P. bifolia* vorkommend. So besonders auf lehmigem Kalkboden. Auf der Bodenwies im Unterlaussatale, auf der Fockenaualm bei Kl. Reifling, bei Neustift und Weyer, auf Wiesen bei Aschach und in der „Luft“ bei Stadt Steyr.

Cephalanthera rubra Rich. An buschigen Abhängen, in Bergwäldern, bei Weyer, Neustift, Molln, in der Unterlaussa, bei Steyr sehr selten.

Cephalanthera pallens Rich. Häufiger als vorige Art im Bezirke verbreitet. Auf Waldwiesen, in Wäldern und Gebüsch. Um Kremsmünster, Steyr, Weyer, Neustift. Bei Ternberg, Reichraming, auf den Bergen an der südlichen Grenze des Bezirkes.

Cephalanthera ensifolia Rich. Auf Kalk und Wiener Sandstein nicht selten. Beim Klausriegler am Schoberstein, bei Rosenegg; um Weyer, bei Molln, Reichraming und in der Unterlaussa.

Epipactis palustris Crantz. Häufig in den Auen der Traun, Enns und Steyr. Auf Sumpfwiesen bei Weyer und Steyr, Molln etc.

Epipactis latifolia All. Im Traunalluvium nicht selten bei Steyr, Sand, Kremsmünster, häufig um Reichraming und in allen Bergwäldern des Gebietes.

Epipactis rubiginosa Crantz. In Vorhölzern und lichten Waldstellen. Um Steyr, Ternberg, im Wendbachgraben, überhaupt nicht selten in den Büschen der Voralpentäler.

Epipactis microphylla Sw. Auf Kreidesandstein des Dambergs nächst Steyr, selten und vereinzelt.

Epipactis Epipogon Crantz. Sehr selten, in den Voralpen an der steirischen Grenze.

Spiranthes autumnalis Rich. Auf Traunalluvium; im Oberbuschacher bei Neustift; auch auf einer Wiese an der Strasse von Steyr ins Ramingtal.

Spiranthes aestivalis Rich. Meist auf den Standplätzen der vorigen Art.

Listera ovata R. Br. Auf feuchten Wiesen sehr allgemein bis in die Berge. Kommt auch auf sehr stark gedüngtem Boden fort.

Listera cordata R. Br. Auf Kalkboden, an modernden Baumstrünken, in feuchten Wäldern, bei Neustift auf dem Lindauberge; auch bei Seitenstetten N. Ö.

Neottia nidus avis Rich. An schattigen Plätzen, in Wäldern bis in die Berge gemein, aber nur einzeln stehend. Im Schacher bei Kremsmünster, auf dem Damberge, Wachtberge und in der Boik bei Steyr, um Neustift und Weyer und in allen feuchten Bergwäldern im ganzen Ennstale häufig.

Goodyera repens R. Br. An moorigen, dunklen Waldstellen; an Quellen in den Alpentälern und Buchenwäldern des südlichen Teiles des Bezirkes, aber selten.

Malaxis paludosa Sw. In Moorgründen auf Sphagnum-Polstern. Auf dem Almkogel und dem Rappoldseck bei Weyer.

Malaxis monophyllos Sw. An Waldrändern und moosigen Waldstellen; auf Traunalluvium, Wiener-Sandstein und Kalk: Almkogel, Rappoldseck bei Weyer, auf dem Grestenberg, Grossberger-Kogel bei Neustift, auf einer Wiese auf dem Wasserklotz in der Unterlaussa; im übrigen sehr selten.

Corallorrhiza innata R. Br. In Bergwäldern, an feuchten, moorigen Stellen. Auf dem Ennsberge bei Weyer, bei Molln; im Schleifergraben, auf der gressen Dirn, im Unterlaussatal.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Pehersdorfer A.

Artikel/Article: [Die Orchideen des Bezirkes Steyr in Oberösterreich und seiner Umgebung: 143-146](#)